

Protokoll der Mitgliederversammlung, 20. April 2023

Zahl der Teilnehmer:innen: 28

TOP 1 **Begrüßung**

Christine Lohmeier begrüßt die Teilnehmer:innen zur Mitgliederversammlung des Netzwerks Qualitative Methoden und stellt die Tagesordnung vor. Thomas Wiedemann musste sich krankheitsbedingt entschuldigen.

TOP 2 **Zahlen zum Netzwerk und Tagung in Augsburg**

Das Netzwerk ist vor sieben Jahren entstanden. Mit der 4. Tagung kann es nun als durchaus etabliert betrachtet werden. Zudem wächst das Netzwerk weiter und zählt zum gegenwärtigen Stand 249 Forscher:innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Betont werden die interdisziplinäre Herkunft der Mitglieder und der beträchtliche Anteil an Nachwuchswissenschaftler:innen.

Christian Schwarzenegger berichtete über das Review-Verfahren im Vorfeld der Augsburger Tagung. Einreichungen wurden mit den üblichen Qualitätskriterien begutachtet, v.a. mit Blick auf die Passung zum Tagungsthema. Die Option eines offenen Panels hat sich bewährt. Zwei Einreichungen wurden abgelehnt. Die Zahl der Tagungsteilnehmer:innen beläuft sich auf 40.

TOP 3 **Koordination**

Das Netzwerk ist bewusst als offene Struktur ins Leben gerufen worden. Mitarbeit und Engagement sind niederschwellig möglich und das Netzwerk ist offen für Ideen. Bei der vergangenen Tagung in Berlin (2022) machten Thomas Wiedemann und Christine Lohmeier deutlich, dass sie sich zukünftig aus der Koordination zurückziehen möchten.

Nach der Berliner Tagung gab es dazu Gespräche mit Gabriele Mehling (Universität Bamberg), Burkhard Michel (Hochschule der Medien Stuttgart) und Ralf Spiller (Hochschule Macromedia Köln), die nun die Koordination des Netzwerks übernehmen.

Gabriele Mehling dankt Thomas Wiedemann und Christine Lohmeier für ihre Initiative und das Engagement der vergangenen sieben Jahre.

TOP 4 **Zukunft des Netzwerks und zukünftige Tagungen**

Gabriele Mehling und Burkhard Michel berichten über mögliche Weiterentwicklungen des Netzwerks. Zur Diskussion steht, ob das Netzwerk eine Satzung braucht und in eine formale Struktur überführt werden sollte. Hier sind Vor- und Nachteile abzuwägen.

Andere Überlegungen sind die Internationalisierung des Netzwerks sowie die stärkere Verbindung und Kooperation mit Fachgruppen und Fachgesellschaften.

Auf die Frage nach Wünschen und Bedürfnissen der Netzwerk-Mitglieder werden folgende Aspekte – auch mit möglichen Tagungsthemen – genannt:

- Forschungsethik und open science
- Lehre von qualitativen Methoden
- Qualitätskriterien von qualitativer Forschung
- Offenheit und Standardisierung mit Blick auf Methoden und Methodologien
- Rahmenbedingungen und Herausforderungen aufgrund von Drittmittelförderung
- Der Kontext von qualitativer Forschung und qualitativ Forschenden

Auch die Website des Netzwerks könnte stärker für die Sichtbarkeit der Mitglieder und ihre Vernetzung genutzt werden. Wünschenswert wäre auch ein Mentoring-Programm für junior scholars bzw. die Öffnung von Forschungswerkstätten zur gemeinsamen Diskussion von Daten.

Festgehalten wird schließlich, dass zur Umsetzung dieser und aller weiteren Wünsche die aktive Beteiligung vonseiten der Mitglieder äußerst willkommen ist.

Für die nächste Tagung hat das Netzwerk von Ralf Spiller eine Einladung nach Köln erhalten. Vielen Dank dafür. Die Tagung soll voraussichtlich am 8. und 9. Mai 2025 stattfinden.